

10. Spieltag Rückrunde Saison 2013 / 2014

Bezirksliga 3: VfL Borussia Mönchengladbach - 1.Herren 9:3

Aus, Schluss, vorbei

Die erste Mannschaft verabschiedet sich endgültig aus der Bezirksliga. Am Samstagabend stand nach der 3:9 Niederlage gegen Borussia Mönchengladbach der Abstieg hundertprozentig fest. Ein paar Zähler mehr hätten es schon sein können gegen die ebenfalls abstiegsgefährdeten Borussen. Drei Spiele wurden noch im fünften Satz abgegeben, aber auch sonst war es teilweise knapp. Insbesondere das erste Spiel von Mannschaftsführer Elmar Brunn war enttäuschend. Eine 2:0 Satzführung reichte Elmar nicht aus um den Sieg für sich zu verbuchen.

Am nächsten Samstag steht das letzte Bezirksliga-Heimspiel an. Die Vereinskameraden sind herzlich eingeladen das letzte Heimspiel anzuschauen. Die Gegner aus Waldniel wollen den Abstieg noch verhindern und so wird ein spannendes Spiel erwartet.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Torsten Brunn (1)

im Doppel: Elmar Brunn / Thorsten Schlangen (1), Stephan Morjan / Andre Buntenbroich (1)

2.HKK 2: 1.NTTC Nordstadt 2 - 3.Herren 9:6

Relegation!

Kelzenbergs Dritte gegen das beste Team der Rückrunde in der anderen Gruppe, die sich im Winter mit zwei Leuten verstärkt hatten und danach kein Match mehr verloren. Die beim Meister 9:4 gewonnen hatten, beim Zweiten mit 9:3 noch höher und auch in Kelzenberg gegen das Team um Dirk mit 9:3 für klarste Verhältnisse gesorgt hatten. Die unbedingt aufsteigen wollten und hoch motiviert waren.

Dazu musste Kelzenberg kurzfristig auf den kranken Claus verzichten, der mit 20:2 die mit Abstand beste Bilanz für die Dritte des CVJM aufwies. Schlechte Vorzeichen also, dazu auf dem Papier auch noch Auswärtsspiel!

Das hieß dann natürlich auch direkt: Umstellung der Kelzenberger Doppel. Ärgerlich, denn wenn der NTTC eine Schwäche hätte, dann war es laut click-tt wohl die nur normal-gute Doppelbilanz. Claus erschien dann doch, dick ver mummt, allerdings nur zur moralischen Unterstützung in der Halle.

Und es kam wie befürchtet. Frank und Wilfried ohne Satzgewinn; Willibert und Hans-Willi in einem engen Spiel mit 1:3 unterlegen; Hans-Gerd und Matthias in einem Fünfsatzmatch dreimal in der Verlängerung besiegt. Da wäre ein Punkt verdient gewesen!

Im Einzel ging es erst mal ähnlich weiter. Wilfried bekam gegen Wittke schon die Aufschläge nicht zurück; Hans-Willi holte gegen Piela immerhin einen knappen Satz für

den CVJM. Dann Willibert und Frank in der Mitte. Willibert schnell mit zwei hoch verlorenen Sätzen im Rückstand - Frank hatte seinen ersten Satz mit 11:2 gewonnen, die beiden folgenden dann fast genauso hoch verloren.....
und dann kam unerwartet André Buntbroich in die Halle in Neukirchen!!!!

Und plötzlich war nichts mehr, wie es vorher war. Hat er die Nordstädter so erschreckt??? Hat er die Kelzenberger so motiviert??? Hat er so gut gecoachtt??? Keine Ahnung, aber irgendwie bekamen die Kelzenberger endlich Biss in die Begegnung.

Willibert gewann die beiden nächsten Sätze, musste sich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes aber leider geschlagen geben. Frank gewann die beiden nächsten Sätze auch und holte damit den ersten Punkt für den CVJM zum Zwischenstand von 1:6. Matthias in fünf Sätzen gleichwertig mit dem Gegner, allerdings auch knapp unterlegen. Hans-Gerd dagegen wie ein Jungbrunnen mit toller Leistung und glattem (na gut, jedes Mal in der Verlängerung) Dreisatzsieg. 2:7 nach der ersten Einzelrunde.

Hans-Willi hatte etwas genervt nach seinem ersten Einzel seinen angeblich lockeren Schlägergriff mit einem Knacks sauber vom Holz getrennt und trat gegen Wittkes Noppen-Zeugs nun mit Matthias Schläger an. Zwei Sätze brauchte er, um sich an die Keule zu gewöhnen, den dritten und vierten Satz gewann er dann. Im fünften Satz dann jeder Ballwechsel ein Leckerbissen. Der Gegner drehte und fluchte und hackte, Hans-Willi wusste, wenn sein erster Top-Spin zurückkam musste er wieder in den Schupf-Modus. Bloß nicht noch mal ziehen. Jeder Punkt dauerte jetzt gefühlt 2 Minuten. Wittke nahm Time-Out, Hans-Willi blieb dran. Wechselnde Führung bis in die Verlängerung. Bei 12:12 ein leichter Return-Fehler des Neussers - sein Schläger flog vor Wut quer durch die Halle und traf fast einen anderen Spieler. Hans-Willi blieb weiter cool, machte auch den nächsten Punkt zum Sieg und wollte Matthias Schläger anschließend gar nicht mehr zurückgeben.

Wilfried an diesem Tag irgendwie indisponiert, ließ sich von der Euphorie leider nicht anstecken und verlor auch sein zweites Einzel glatt. Schade, wohl seine schwächste Leistung in der gesamten Saison. Willibert dafür jetzt mit nem glatten Sieg gegen einen Gegner, der mit den variablen Schlägen nichts anzufangen wusste und immer weiter zurückgedrängt wurde.

Der "Gastgeber" aus Neuss wurde immer nervöser.

Besonders, als Frank Dahmen nach 1:2 Satzrückstand wieder ins Spiel zurückfand, im vierten Satz in der Verlängerung gewann und im fünften dann nach 1:5 bei Seitenwechsel immer druckvoller spielte. Der Gegner mittlerweile total verunsichert, Frank aber leider noch ab und zu mit leichten Fehlern. 6:10, 7:10, Wittke schrie: "Time-out".

Frank weiter ungerührt, jetzt im Schupfspiel sicher; dreimal dann lang in die Vorhand: 10:10. Durchatmen!

Auch die beiden folgenden Punkte für den Kelzenberger. 7 Punkte in Serie für den Kapitän der Dritten; 5:8 aus Kelzenberger Sicht.

Hans-Gerd im zweiten Einzel wieder mit einem Grinsen im Gesicht; sein Gegner mochte keine Noppen. Ergebnis: glatter Dreisatzsieg und zusammen mit dem ersten Einzel wohl an diesem Tag die beste Saisonleistung für den Präsidenten des CVJM.

6:8, die beiden letzten Spiele standen zeitgleich an. Und hatten die Kelzenberger kurz vor 21.00 Uhr schon ans Essen und den schön gekühlten Kasten Bier im Auto gedacht, ging es jetzt auf 23.00 Uhr zu.

Matthias wieder mit einem engen Spiel. Satzgewinne immer abwechselnd: gewonnen, verloren, gewonnen, verloren; musste er zum dritten Mal an diesem Abend in den Entscheidungssatz. Am Nachbartisch im Doppel ein ähnliches Bild, nur eben

umgekehrt. Bei Wilfried und Frank dauerten die Ballwechsel deutlich länger. Verloren, gewonnen, verloren, und im vierten Satz alles offen - als Matthias nach dem fünften Satz seinem Gegner gratulieren musste.

Fazit: selten konnte man über eine Niederlage so ausführlich berichten; und wer weiß, was passiert wäre, wenn André ein bisschen früher in die Halle gekommen wäre. Das Bier aus dem Kasten schmeckte anschließend beim Duschen und in der Umkleidekabine trotzdem gut und wurde mit dem Neukirchener Fredi Stechmann, der der spannenden Begegnung mit Begeisterung bis zum Schluss beigewohnt hatte, bei etlichen Anekdoten brüderlich geteilt. Nur die "Köstlichkeiten" gegen Mitternacht, in Ermangelung anderer offener Lokalitäten bei McDonalds eingenommen, waren absolut kein kulinarischer Leckerbissen und konnten die hungrigen Mägen der Kelzenberger Akteure nicht zufrieden stellen.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Hans-Willi Koenen (1), Willibert Steurer (1), Frank Dahmen (2), Hans-Gerd Schumacher (2)

im Doppel: -

3.HKK 4: 6.Herren - SG RW Gierath 6 3:8

Relegation auch für die 6.Herren. Aber wegen des Missgeschicks der Ersatzstellung von Peter Schiffer bei den 4.Herren und der damit nicht mehr vorhandenen Sollstärke der 5.Herren ohne den Kapitän der 6.Herren, Axel Niebisch. Ein laut Holger Brunn nur ganz schlecht zu verdauender Nachtisch!

Im Lokalduell war Kelzenbergs Sechste damit deutlich geschwächt. Umso überraschender der Doppelerfolg von Torben Reipen mit Jens Blasberg, die glatt in drei Sätzen gewannen. Stefan und Holger verloren allerdings ebenso glatt.

Im Einzel war Gierath dann aber dominant. Torben und Jens schafften beide den Sieg über Dieter Verhees, der Rest ging verloren. Stefan Trottnow gelangen oben in seinen beiden Begegnungen drei Satzgewinne, ansonsten gab es nur Dreisatzsiege.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Torben Reipen (1), Jens Blasberg (1)

im Doppel: Torben Reipen / Jens Blasberg (1)